

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 74 (1948)
Heft: 52

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

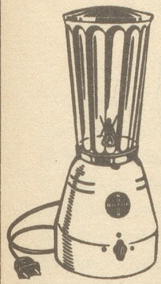
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eiercognac täglich frisch

Das will etwas heißen für den Kenner und Liebhaber. In 2 Minuten mit dem ROTOR, dem Hexenmeister in der Küche, wird der feinste Eiercognac hergestellt. ROTOR, das neuzeitliche und verblüffende Hilfsgerät der fortschrittlichen Hausfrau.

ROTOR ist nur in erstklassigen Geschäften zu beziehen.

Generalvertretung für die Schweiz:
A. Ritschard-Jampen, Uetendorf / Bern
Tel. (033) 552 81



Jede Frau verzeiht dem Mann

wenn er einmal unrasiert ist wegen
Nachtdienst, Reise, Krankheit. Keine
Frau erträgt es, wenn er dauernd
schlecht rasiert ist. Mit

Rasofix



— als Crème, Stange oder
in der beliebten Sparschale
erhältlich — sind Sie stets
gut rasiert. Das darin ent-
haltene Milcheiweiß er-
weicht den stärksten Bart
und schon die Haut.

ASPASIA AG., Winterthur



**Diagnose: Schlechte Laune —
Rezept: Gut essen und trinken**
tun Sie in grösster und ge-
pflegtester Auswahl in der

Laterne in Aarau

☐ Rathausgasse 15 Tel. (064) 235 76
Besitzer: Karl Wüst-Bühlmann

Leisten Sie sich den guten **Kobler**

SONNE MUMPF

Auch im Winter
heimelig und gut



SELBSTVERSTÄNDLICH

können Sie auf der Bernina
Zickzack und alle gewöhnli-
chen Näharbeiten ausführen,
Wäsche verweben u. Strüm-
pfe stopfen.



ZICKZACK

Gratisprospekte durch:
Brütsch & Co., Zürich, Parkring 21

Beschwerden im besten Mannesalter!

Jeder Mann sollte sich
beizeiten über Ursache
und wirksame Bekämp-
fung von

PROSTATA



(Vorsteherdrüsen)-Leiden
orientieren. Spezial-Bro-
schüre P gratis durch
Labor. Dr. Vullemin,
Zürich.



Erste Aktienbrennerei
Basel



Urteile der Presse:

«DER BUND», Bern

Der heute 32jährige Karikaturist Giovannetti wurde «via Nebelspalter» in kurzer Zeit zu einem Begriff, und wenn sein Verleger eine sehr reichhaltige Auswahl von Giovannettis humorvollen Zeichnungen nun in einem großformatigen, auch äußerlich gediegenen Band zusammenfaßt, macht er damit den vielen Freunden des genialen Strichkünstlers zweifellos ein willkommenes Geschenk. «Ihm fällt das Bild ein», heißt es von Giovannetti mit Recht im Vorwort, das den Zeichner in seiner Eigenart trefflich charakterisiert; vor allem mit seinen mexikanischen Räubern und im «Alltag eines Ritters» hat er unvergeßliche Folgen geschaffen, an denen man sich immer wieder aufs köstlichste erlustert. Giovannetti ist ein wahrer Gesundbrunnen des Gemüts.

«BASLER NACHRICHTEN»

Lob des Grotesken. «Er ist verliebt in die Möglichkeiten, die im Spitz eines Bleistifts liegen.» Dies ist Giovannetti, der Tessiner Zeichner, an dessen Einfällen wir uns nun nicht mehr nur im Nebelspalter erfreuen können, sondern die im Verlag Löpfe-Benz, Rorschach, in einem hübschen Band gesammelt erschienen sind. Wir haben diesen Satz aus der Einleitung unserer Besprechung vorangestellt, weil er aufs trefflichste die Art von Giovannettis Zeichnungen charakterisiert. Losgelöst vom Alltag, von der grauen Politik und von bedrückendem Kleinkram fabuliert Giovannetti in seiner eigenen Welt der mittelalterlichen Raubritter und der südamerikanischen Schildbürger-Banditen. Er sieht das Komische und paßt seinen Stil dem Einfalt an. In vielem erinnert er uns an Novello, doch während dieser ein Meister der bildlichen Situationskomik ist, zeigt Giovannetti seine Fähigkeit im Absurden und Grotesken, — denken wir an das Spießbürgerpaar, das die «armen» Haifische mit Brosamen füttert, oder an den energischen Greis, der auf seinem Barte Bahgeige spielt. Er zeichnet um des Zeichnens willen und phantasiert mit dem Bleistift auf dem Papier, bis eine neue entzückende Geschichte oder Person ihm entgegenlacht, indem er alle Möglichkeiten voll ausschöpft. Giovannetti ist verliebt in seine eigenen Einfälle — und wir dürfen ihm gestehen: wir sind es auch!

H. B. K.

136 Seiten, 235 × 310, in Halbleinen geb. Fr. 18.—
Verlag: E. Löpfe-Benz, Rorschach